

Michael Wedekind
Aspastr. 15
59394 Nordkirchen
Tel.: 01637 640 170

Bujinkan Bufukai e.V.
Verein für japanische Kampfkunst
www.bujinkan.de
E-Mail: wedekind@bujinkan.de



Über die Vergabe von Kyû und Dan Graduierungen

In der letzten Zeit, konnte ich einige meiner Schüler graduieren oder diese für einen weiteren Dan, bei Hatsumi Sôke empfehlen. Deshalb habe ich in der letzten Zeit einiges über die Art, wie im Bujinkan graduiert wird erzählt. Da dies aber ein Thema ist, was viele Menschen interessiert, habe ich mich entschlossen einen kleinen Beitrag zu schreiben.

Welchen Sinn haben überhaupt Graduierungen?

Aus der Sicht desjenigen der die Graduierungen vergibt kann es verschiedene Intensionen geben. Man kann durch Graduierungen Geld verdienen, die Schüler in Leistungsgruppen einteilen, die Schüler motivieren und ermutigen, auf dem Budô-Weg bestätigen, Fortschritte würdigen oder den Schüler belohnen.

Aus der Sicht dessen, der graduiert wird, kann die Graduierung den Trainingseinsatz belohnen, den Fortschritt bestätigen, die Position in der Trainingsgruppe verbessern, die Motivation erhöhen, zu weiterem Fortschritt ermutigen und das Selbstbewusstsein stärken.

Das System Kyû und Dan Grade an Budôka zu verleihen entstand Ende des 19. Jahrhunderts. Zuvor gab es das Kyû/Dan System schon im Go, einem japanischen Strategiespiel, dass oft als japanisches Schach bezeichnet wird. Nachdem Jigorô Kanô dieses System zuerst im Judô verwandte, übernahmen das Kendô und weitere Kampfkünste das neue System, um den Fortschritt der Budôka darzustellen.

Michael Wedekind
Aspastr. 15
59394 Nordkirchen
Tel.: 01637 640 170

Bujinkan Bufukai e.V.

Verein für japanische Kampfkunst

www.bujinkan.de

E-Mail: wedekind@bujinkan.de



Nach welchen Kriterien die Grade verliehen werden, regelt jede Kampfkunst und sogar jeder Verband für sich, so dass Graduierungen nicht vergleichbar sind. Höhere Dangrade werden fast ausschließlich ehrenhalber vergeben.

Die Kyû und Dan Graduierungen im Bujinkan sind ein ganz besonderer Fall. Hier gibt es 9 Kyû (Schülergrade) und 15 Dan (Meistergrade), die man erlangen kann. Dabei gibt es „offiziell“ keine Richtlinien für die Vergabe der einzelnen Grade. Es liegt in der Hand der jeweiligen Lehrer (Shidôshi) seine Schüler zu graduieren und damit ihre Fortschritte zu dokumentieren.

Dadurch haben die Lehrer die Verantwortung, für die Graduierungen ihrer Schüler. Manche richten sich nach Erfahrungen und Vorgaben ihrer eigenen Lehrer, andere haben vielleicht ihr eigenes Vorgehen mehr oder weniger selbst festgelegt. Wichtig ist dabei nur, dass sich der Lehrer seiner Verantwortung dem Bujinkan und seinen Schülern gegenüber bewusst ist.

Zudem gibt es im Bujinkan das Konzept des Sakizuke (先附), bei dem die Graduierung im Voraus vergeben wird. Das heißt die Graduierung ist als mögliches Ziel (Anreiz) zu verstehen, welches in der Verantwortung des Graduierten liegt. Dieser soll sich zu bemühen, der entsprechenden Graduierung gerecht zu werden.

Dies ist grundsätzlich die Art wie Hatsumi Sôke seine Graduierungen vergibt. Hatsumi Sôke ist sich bewusst, dass nicht jeder dieses Konzept versteht und die Graduierung keine Auszeichnung ist, sondern eine Bürde und Verantwortung, dieser Graduierung gerecht zu werden.

Natürlich streichelt eine hohe Graduierung das Ego und es ist schön eine dekorative Urkunde in seinem Dôjô oder Wohnung aufzuhängen. Aber wenn der Graduierung keine Anstrengung folgt, um sein Wissen und Können im Budô zu vertiefen, so ist diese Graduierung nicht das Papier wert, auf dem sie geschrieben ist.

Budô ist ein Weg sich Schritt für Schritt zu verbessern. Wer sich auf seinen Lorbeeren ausruht, entwickelt sich zurück oder zumindest nicht weiter. Das Bujinkan Budô ist ein Weg auf dem man sich immer weiter entwickeln kann. Den Weg dazu zeigt uns Hatsumi Sôke auf, der diesen vorausgegangen ist.

Gambatte kudasai oder Bufû-ikkan

Michael Wedekind

Bujinkan Dai Shihan

武神館 大師範